

www.e-rara.ch

[Neujahrsblatt der Constaffler und Feuerwerker im Zeughaus]

Ein Stuk zuvisieren

Bullinger, Johann Balthasar

Zürich, 1756

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: KK 179: 69

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65399>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Vor Bericht.

Durch das visieren des Stüks wird bekant, ob sein Ferngerad u in der Mitte derselben, oder aber im gießen gewichen seye folglich ob das Stük Abschuß habe, oder nicht; zu welchem Ende hin zuerst die Haupt-Körner oder der Mittelpunct auf dem hintersten u vordersten höchsten Keiff oder Friesen angezeichnet werden müssen.

Die zehende Aufgabe.

Die Haupt-Körner zumachen.

Leget das Stük auf zwey Blöcke so, daß beyde Schiltzapfen horizontal liegen. Hernach suchet mit einer Bleywaag oder Quadrant, wie Fig. 1. zeigt, oder vermittelst zweyer senkrechten Stäben u. einem Circul nach Fig. 2. die Mitte auf dem hintersten u vordersten höchsten Keiff u. zeichnet dorthin die Haupt-Körner.

Die Elffte Aufgabe.

Ein Stük juvisieren.

Nachdem ihr die Haupt-Körner gemacht, so befestiget einen starken Faden in der Mitte eines Pfropfens oder Cylinders, welcher jußt in den Caliber paßt, stoßet solchen samt dem angeheften Faden mit einem Se-

Kolben so weit in das Stük hinunter, als die Kugel bey der Ladung zuligen koml. Machet auch ein Scheiblein von starkem Schreib-papier etwas kleiner als der Caliber des Stüks ist, u. schiebet solches durch sein Centrum an dem Faden bis vor die Mündung des Stüks. Stellet hernach einen Stab 3 oder 4 Schritte gerad vor dem Stük aufrecht bey Fig. 3. In diesen Stab schlaget ungesehr in der Höhe des Stüks ein kleines Nägelein, über dieses leget den Faden, welcher durch ein angehenktes Gewicht angestreckt wird. Richtet das Stük, bis der Faden jußt in der Mitte der Mündung stehet, welches das vor die Mündung geschobene Scheiblein anzeigen wird. Machet hernach auch einen Faden an dem Trauben fest, leget ihn auf dem hintersten Keiff über den Haupt-Körner, u. streket solchen gegen dem Stab mit einem angehenkten Gewicht also an, daß er mit dem unteren Faden parallel seye. Suchet hernach, ob beyde Faden bey der Mündung des Stüks senkrecht ob einander stehen; wo nicht, so schiebet den Faden auf dem hintersten höchsten Keiff links oder rechts, bis beyde bey der Mündung gerad über einander zulstehen kommen; um wie viel nun der obere Faden hinten von dem Haupt-Körner links oder rechts hinweg ist, um eben so viel ist auch der Kern hinten links oder rechts gewichen. Wann demnach beyde Faden parallel sind, wie oben gezeiget, so meßet

ob selbige jußt auch so weit von einander stehen, als der Radius oder die helfte des hintersten höchsten Keiffs ist, und solchenfalls wäre der Kern weder zulief noch zuhoch gewichen; um wie viel weiter aber selbige von einander stehen, als der Radius ist, um so viel ist auch der Kern zulief gefallen; u. hingegen um wie viel näher sie bey samen stehen, um so viel ist auch der Kern zuhoch gewichen. Endlich suchet den Pfropfen in dem Stük nach u. nach gegen der Mündung hervor, u. suchet, ob der Faden alleseit in der Mitte der Mündung bleibe; auf welche seite er nun weichen wurde, auf eben die selbige seite wäre auch der Kern krum.

Anmerkung

Bej Ziehung der Stüken wird dem Vießer in dem Tractat aufgesetzt, um wieviele puncten der Kern weichen dürfe; daß man dieser um etliche puncten, oder allzuviel abgewichen wäre, so daß das Metall am Boden-Stük auf der einen seiten viel dünner als aber auf der andern sich zeigte; des gleichen auch, man in dem Lauff des Stüks eine merkliche Krümme gefunden wäre, wurde das Stük als ungußig verworffen.

Beraus gegeben von der Gesellschaft der Constablern u. Feuer-wertern in zürich außr. N. Jahr. 1756.

J. B. Bullinger fecit.

